Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 55. Freitag, den 10. Juli 1896. Jahrgang V.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 17. Juli 1896, 1/2 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 14: Juli 1896.
Mittwoch, den 15. Juli 1896.
Donnerstag, den 16. Juli 1896.
Freitag, den 17. Juli 1896.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **1. Juli 1896.**

Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Dr. Kupka, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Purscht, Rauer, Rißaweg, Schreiner, Seichert, Tomola, Dr. Wähner, Weitmann.

Beurlaubt: St.-R. Fiedler, Grünbeck Sebastian.
Entschuldigt: St.-R. Wessely.
Experte: Rechnungsrath Hoffmeister.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

St.-R. Wessely entschuldigt sein Ausbleiben wegen Intervention bei der Ziehung des Silberanlehens. (Zur Kenntnis.)

Der **Vorsitzende** ersucht um Vornahme der Wahl von vier Mitgliedern der Berufungs-Commission über den Einspruch mehrerer Conceptsbeamten gegen ihre Qualification, eventuell zweier Ersatzmänner.

Es werden gewählt als Mitglieder die St.-R. Rißaweg, Dr. Deutschmann, Purscht und Müller.

Als Ersatzmänner die St.-R. Büsch und Braun.

Der **Vorsitzende** gibt den Geschäftsausweis des Stadtrathes pro Juni 1896 bekannt, wonach der

Einlauf vom 19. bis 31. Mai	483	Acten
„ im Monate Juni	1101	„
zusammen	1584	Acten

beträgt.

Von diesen Acten erledigte der Stadtrath	827	Acten
wurden dem Magistrate zugewiesen	361	„
befanden sich noch am Schlusse des Monates in Berathung	396	„

Weiters erledigte der Stadtrath im Monate Juni von den seitens des zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellt gewesenen k. k. Bezirkshauptmannes der Beschlussfassung des jetzigen Stadtrathes, respective Gemeinderathes vorbehaltenen Geschäftsstücken (138) . . . . . 12 „

Demnach erledigte der Stadtrath im Monate Juni 1896 . . . . . 839 „

Noch unerledigte Acten aus den Monaten Mai und Juni 1896 (Lehrerbesetzungs-Acten* 2c.) . . . . . 396 Acten
noch vorzubehaltende Acten . . . . . 126 „
Gesammtrückstand . 522 Acten
(Zur Kenntnis.)

*) 189 Stück (96 Unterlehrer, 93 Volksschullehrer).

Desgleichen wird das Verzeichnis über die Localcommissionen, Comité-Sitzungen ꝛc., bei denen Mitglieder des Stadtrathes intervenierten, zur Kenntnis gebracht.

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(5171.) **St.-R. Seichert** referiert über die Vergebung der Zimmermannsarbeiten für die Aufsetzung des zweiten Stockwerkes auf das Schulgebäude XII., Bischofgasse 10, nebst Adaptierungen und beantragt die Vergebung der Arbeiten an Stephan Stangl (weniger $10^3/_4$ Percent) von den Einheitspreisen des Kostenanschlages.

(Angenommen.)

(5025, 5023, 5024.) St.-R. Seichert referiert über die neuerlichen Ansuchen der Firma Heß, Wolff & Comp. um Entschädigung für Rohrlegungsarbeiten in Fünfhaus, Sechshaus und Rudolfsheim, der Firma Josef Horicky & Wenzel Nawratil, städtischer Contrahent für Anbohrungsarbeiten im XVI. bis XIX. Bezirke, um Entschädigung für die erhöhten Ziegelpreise und des Heinrich Sikora, Unternehmers der Rohrlegungsarbeiten im XVIII. und XIX. Bezirke, um Entschädigung und Aufzahlung und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4831.) St.-R. Seichert referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Sauer Caspar, Fiaker und Hausbesitzer;
Winkler Franz, Brunnenmacher;
Keller Valentin, Schneider;
Prokſch Karl, Korbflechter;
Dam Ferdinand, Gastwirt;
Zwölfer Anton, Privat;
Wosnak Franz, Schneider und Hausbesitzer;
Hartl Alois, Gastwirt;
Klepp Johann, Gastwirt. (Angenommen.)

(5101.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen des Moriz Fritz um Herstellung eines Thorportales XVIII., Kreuzgasse 35, und beantragt die Genehmigung dieses Ansuchens.

(Angenommen.)

(5136.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Karl Wolf, Pächters der Restauration im Türkenschanzparke, um Herstellung eines amerikanischen Eiskellers und beantragt die Abweisung. (Angenommen)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(5132, 5087.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Recurse der Anna Freiberg, XVI., Grundsteingasse 14, und der Theresia Robert, XV., Würfelgasse 16, gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5140.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Anschaffung von 40 Paar Zwilchmonturen für die freiwillige Feuerwehr in Währing und beantragt, die Bewilligung dieser Anschaffung mit dem bedeckten Kostenbetrage per 143 fl. 20 kr. Der Feuerwehrhauptmann in Währing ist jedoch aufzufordern, die dem Vereine gelieferten Monturen besser zu conservieren und die noch im Gebrauche stehenden Monturen beim städtischen Contrahenten aus den der freiwilligen Feuerwehr in Währing zufließenden Subventionsgeldern ausbessern zu lassen.

(Angenommen.)

(5093.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Latschka wegen Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in der Alserstraße vor dem Krankenhause und beantragt zur Kenntnis zu nehmen, dass diese Herstellung in das Präliminare pro 1896 aufgenommen und das bezügliche Project in Vorlage gebracht wird.

(Angenommen.)

(4960.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Müller Thomas, Schneider;
Stehlik Josef, Hausdiener;
Glötzl Karl, Kaufmann;
Tomasko Heinrich, Kaffeesieder;
Schmit Josef, Wäscher und Hausbesitzer;
Zakrajſek Franz, Tischlergehilfe;
Klötzl Matthias, Kaufmann und Armenrath;
Dub Thomas, Schneidermeister;
Iraſchek Michael, Maurergehilfe und Hausbesitzer;
Höllerer Theresia, Wirtschafterin;
Liebert Philipp, Spenglergehilfe;
Kuċera Ignaz, Maurergehilfe und Hausbesorger;
Putſchlögl Thekla, Hausbesorgerin (XVIII. Bezirk).

(4961.) Exle Franz, Flaschenbierhändler und Hausbesitzer;
Palaba Johanna, Kleidermacherin;
Badin Josef Alex., Einspänner-Eigenthümer;
Ettlinger Leopold, Einspännerkutscher;
Sedlak Josef, Bahnwächter;
Schedl Josef, Gastwirt und Hausbesitzer;
Naindl Johann, Brauergehilfe;
Kovař Matthias, Dachdeckergehilfe;
Piffl Josef, Fabriksarbeiter;
Schupita Franz, Fabrikstischler;
Fleiſchmann J., Kutscher;
Holcik Georg, Schuhmacher;
Clupek Josef, Fabrikstischler;
Pzick Johann, Schuhmacher;
Böhm Karl, Staatsbahnbeamter;
Neidel Josef, Fabriksarbeiter;
Kwieton Wenzel, Tramway-Conducteur;
Bondra Josef, Zimmermann;
Nesel Eduard, Heizer (XIX. Bezirk). (Angenommen)

(4230.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über den Vertragsentwurf der k. k. Dicasterialgebäude-Direction puncto Grundtransaction hinsichtlich der ehemaligen Linienamtsrealität Währing Einl.-Z. 1136 im IX. Bezirke und beantragt, den übermittelten Vertrag im Sinne der Punctationen vom 24. Februar 1893 zu genehmigen.

(Angenommen.)

(4444, 5172.) St.-R. Dr. Kupka referiert über die Versetzung der Bürgerschullehrerinnen Emma Slameczka und Charlotte Öhler und beantragt die Zustimmung zur Versetzung zu ertheilen.

(Angenommen.)

(5103.) **St.-R. Braun** referiert über die Fortsetzung der Trinkwasserzufuhr im XI. Bezirke und beantragt:

1. die Wasserzufuhr im XI. Bezirke mit zwei Wägen per 868 fl. für 62 Tage, d. i. vom 1. Juli bis 31. August incl., wird genehmigt und ist die Beistellung der Wägen sammt Begleitungspersonale durch den Vorsteher des XI. Bezirkes zu veranlassen;

2. zur Rubrik XXXII 11 wird ein Nachtragscredit von 808 fl. bewilligt;

3. das Bauamt wird beauftragt, die Vollendung der Rohrleitung und die Aufstellung der Auslaufbrunnen im XI. Bezirke möglichst

zu beschleunigen, und ist mit Activierung der Auslaufbrunnen die Wasserzufuhr auch noch vor dem bestimmten Termine sofort einzustellen. (Angenommen.)

(5009.) St.-R. Braun referiert über die provisorische Verwendung von Amtsräumlichkeiten des städtischen Amtsgebäudes XI., Simmeringer Hauptstraße 76, zur Unterbringung von Classen der Knaben- und Mädchen-Volksschule XI., Braunhubergasse 3, und beantragt:

1. die Adaptierung der Steueramts- und Hauptcassa-Abtheilungsräume im Erdgeschoße, der Bezirksausschuss- und Ortsschulrathsräume sowie des Sitzungssaales im I. Stockwerke zu vier Lehrzimmern.

2. Demolierung des Hofquertractes im Sinne des Magistrats-Antrages und Übertragung dieser Arbeiten an Anton Heindl gegen Überlassung des Materiales.

3. Genehmigung der adjustierten Kosten der Baumeister-, Bautischler-, Schlosser- 2c. Arbeiten und Schuleinrichtungsgegenstände per 1471 fl. 94 kr. (bedeckt). (Angenommen.)

(4977.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Johann Drexler recte Draxler um Baubewilligung auf dem Grunde Abtheilung Nr. 49 Bürgerspitalswiese in Simmering Einl.-Z. 982 im XI. Bezirke und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(4965.) **St.-R. Hraba** referiert über die Herstellung von Rohrstrangverbindungen im X. Bezirke und beantragt die Genehmigung von Rohrlegungen zur Verbindung einzelner Rohrstränge, ferner die zur Versorgung neuerbauter Objecte im X. Bezirke in der Sonnleithen-, Erlach-, Eugen-, Quellen- und Buchengasse erforderlichen Rohrlegungen, Einbauung von Schiebern und Entleerungsvorrichtungen mit dem Betrage von 4485 fl. und Ausführung dieser Arbeiten durch den städtischen Contrahenten für currente Arbeiten; Entnahme der Rohre und Maschinenbestandtheile aus dem Vorrathe. Ferner wäre mit Rücksicht darauf, dass Rubrik XXVI 6 a für das laufende Jahr mit 155.500 fl. zu belasten sein wird, zu dieser Rubrik ein Nachtragscredit von 20.000 fl. zu bewilligen, dessen Deckung aus dem 35-Millionen-Kronen-Anlehen bei Begebung der zweiten Rate zu erfolgen hat. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3721.) St.-R. Hraba referiert über das Mehrerfordernis für die gewerblichen Fortbildungsschulen pro 1896 und beantragt, zur Deckung des Mehrerfordernisses für den Gewerbeschulfond bezüglich der auf die Gemeinde entfallenden Quote zur Rubrik XLVI a einen Zuschusscredit per 3424 fl. zu bewilligen und sohin die Beitragsquote der Gemeinde per 53.304 fl. flüssig zu machen. (Angenommen.)

(4907.) St.-R. Hraba referiert über Restzahlungen an die Firma Heß, Wolff & Comp. und Emil Jäckle für gelieferte Beleuchtungskörper beim Rathhausbau in Währing und beantragt, diese Restzahlungen per 429 fl. 85 kr. auf den Reservefond zu verweisen und auf der neu zu eröffnenden Rubrik XII 25 „Bau eines Amtshauses im XVIII. Bezirke" zu verrechnen. (Angenommen.)

(4414.) St.-R. Hraba referiert über den Ausweis über die in den Monaten November und December 1895 und Jänner 1896 aufgelaufenen Wagengebüren und Reiseauslagen und beantragt die Kenntnisnahme. In Hinkunft sind diesen Ausweisen die entsprechenden Belege beizuschließen, aus welchen ersichtlich ist, wie sich diese Gebüren auf die einzelnen Beamten vertheilen und für welche Zwecke dieselben behoben werden. (Angenommen.)

(4344.) St.-R. Hraba referiert über die Schlussrechnung, betreffend die Herstellung der Wasserleitung für die Gemeinde Neunkirchen und beantragt:

1. Die Verdienstsummen per 1872 fl. 63 kr. an drei Contrahenten auszubezahlen.

2. Von einem Rückersatze für fehlende Rohre per 17 fl. 90 kr. ist Umgang zu nehmen.

3. Der Magistrat wird beauftragt, sich sofort mit der Gemeinde Neunkirchen wegen Festsetzung des im Übernahmsprotokolle Seite 5 und 6 erwähnten Pauschalbetrages, betreffend die Bestandzinse, ins Einvernehmen zu setzen.

4. Der vorliegende Act ist dem Stadtrathe behufs Genehmigung des Übernahmsprotokolles und der Schlussrechnung nochmals schleunigst vorzulegen, bis

a) bei Nachsicht der halben Vermögensübertragungsgebüren erwirkt ist;

b) die Einverleibung der Wasserleitungsservitute, womit der Bürgermeister von Neunkirchen betraut ist, erwirkt wurde, und

c) die Angelegenheit mit den Bestandzinsen mit der Gemeinde Neunkirchen finalisiert erscheint. (Angenommen.)

(5034, 5032, 5113, 5114, 5178 und 5033.) St.-R. Hraba referiert über Ansuchen um Gewährung von Gehaltsvorschüssen.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(5176.) St.-R. Hraba referiert über ein Ansuchen eines Beamten um Aushilfe zur Bestreitung von Leichenkosten.

(5112.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen eines Amtsdieners um Gehaltsvorschuss und beantragt, demselben einen Gehaltsvorschuss per 112 fl. 50 kr. unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten zu bewilligen. (Angenommen.)

(5135.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Zuschrift der fürstlich Schwarzenberg'schen Centralkanzlei bezüglich der Schadloshaltung für die Grundabtretung I., Neuer Markt Nr. 7, und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungscomités. (Angenommen.)

In das Comité werden gewählt: Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer, St.-R. Dr. Mayreder, St.-R. Hraba.

(5134.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Verwaltungscomités des Karoline Riedl'schen Kinderspitales IX., Schubertgasse 23, um Nachsicht der anlässlich des Erweiterungsbaues vorgeschriebenen Canaleinmündungsgebüren und beantragt, die für den projectierten Umbau entfallende Canaleinmündungsgebür per 824 fl. 13 kr. nachzusehen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4903.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Georg Hütter um Consens für Adaptierungen und Stockwerks-Aufsetzung II., Pappenheimgasse 56, und beantragt, die erbetene Baubewilligung zu versagen. (Angenommen.)

(5022.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der Firma Daxelmüller & Kautz um Aufzahlung von 26.000 fl. für Rohrleitungsarbeiten im XVIII. und XIX. Bezirke und beantragt, dieses Ansuchen unter Hinweis auf die bereits erfolgte abweisliche Erledigung des gleichen Ansuchens abzuweisen. (Angenommen.)

(4978.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Karl Epstein & Consorten um Zusammenlegung der Realitäten Einl.-Z. 251, Cat.-Parc. 193, Einl.-Z. 250, Cat.-Parc. 192 und Einl.-Z. 1009, Cat.-Parc. 191, im VII. Bezirke, Ecke der Siebenstern-, Spittelberg- und Gutenberggasse, und beantragt, die politische

Bewilligung zur Zusammenlegung in eine Grundbuchseinlage zu ertheilen. (Angenommen.)

(5123.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über die Aufstellung eines Staketengitters bei dem neuen städtischen Reservegarten im Prater und beantragt, die vom Magistrate beantragte Aufstellung eines Staketengitters für den neuen Reservegarten im Prater im currenten Wege mit dem adjustierten Kostenbetrage von 2447 fl. 15 kr. zu genehmigen, und zwar unter vorläufiger Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond und Eröffnung einer neuen Rubrik XXIV 11 „Auslagen anlässlich der Verlegung des städtischen Reservegartens". (Angenommen.)

(5165.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Karl Fischer um Baubewilligung, Einl.-Z. 2482/2, II., Kagraner Reichsstraße, und beantragt, die Bewilligung zu diesen provisorischen Bauten unter der Bedingung zu bestätigen, dass, falls öffentliche Rücksichten es erfordern, ohne Anspruch auf Entschädigung und auf Kosten des Gesuchstellers diese Objecte wieder beseitigt werden. (Angenommen.)

(5125.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Ortsschulrathes des II. Bezirkes um Überlassung des Zimmers Nr. 5 des Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasiums, zur Hinterlegung von Armen-Lernmitteln und beantragt die Bewilligung unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(5030.) St.-R. Lorenz Müller referiert über die Erneuerung des Holzstöckelpflasters und des Anstriches der Aspernbrücke im II. Bezirke und beantragt, das vom Stadtrathe vorgelegte Project für die Erneuerung des Holzstöckelpflasters und des Anstriches der Aspernbrücke im II. Bezirke mit dem Betrage von 3841 fl. 26 kr. zu genehmigen und zur Bedeckung des nicht präliminierten Erfordernisses per 3341 fl. 26 kr. den im Präliminare enthaltenen Kostenbetrag von 5000 fl. für die Erneuerung des Holzstöckelpflasters der Augartenbrücke heranzuziehen. Die Herstellung eines neuen Holzstöckelpflasters auf der Augartenbrücke ist auf das Jahr 1897 zu verschieben und die Kosten per 5000 fl. in das Präliminare pro 1897 einzustellen. Die erforderlichen Anstreicherarbeiten und die Herstellung des Holzstöckelpflasters sind im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung sicherzustellen. Wegen Untersuchung der Eisenconstruction wird das Bauamt ermächtigt, mit einer Eisenconstructionsfirma in Verhandlung zu treten. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4966, 4967.) St.-R. Lorenz Müller referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten, Wasser- und Commissionsgebüren und beantragt die Abschreibung derselben nach 45 Parteien per 265 fl. 18 kr. aus dem II. Bezirke. (Angenommen.)

(4439.) **St.-R. Purscht** referiert über die Einrichtung einer Schneider- und Schusterwerkstätte für die Feuerwehr-Centrale und beantragt, es sei mit Rücksicht auf die exorbitanten Preise an den Contrahenten heranzutreten, im Sinne des Protokolles vom 30. Juni 1896 Nachlässe zu machen. (Angenommen.)

(5133.) St.-R. Purscht referiert über die Reinigung der Localitäten in den Filialen der Berufsfeuerwehr und beantragt das Feuerwehr-Commando zu ermächtigen, nach Maßgabe des Bedarfes zwei Waschweiber gegen einen Taglohn von je 1 fl. behufs Reinigung der Localitäten in den Filialen der Berufsfeuerwehr (nach einem vom Feuerwehr-Commando festzusetzenden Turnus) aufzunehmen, wofür sich die Kosten jährlich auf circa 600 fl. belaufen werden. Zur Rubrik XX 4 sei für den pro 1896 voraussichtlich erforderlichen Reinigungsbetrag ein Zuschusscredit von 300 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4549.) St.-R. Purscht referiert über das Ansuchen der Barbara Schenker bezüglich der Herstellung eines Einfriedungsgitters Hohe Warte 54 im XIX. Bezirke und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk beantragte Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen. (Angenommen.)

(5170.) St.-R. Purscht referiert über die Vornahme der Schlusscollaudierung über die Rohrneulegungen am Neubau-, Lerchenfelder- und Hernalsergürtel und beantragt, die Vornahme der Schlusscollaudierung für die fertiggestellten Arbeiten, das Ansuchen um Bestimmung des 1. Jänner 1896 als Beginn der zweijährigen Haftpflicht abzuweisen. Diese Haftpflicht ist vom Tage der Schlusscollaudierung an zu rechnen, bei den noch nicht fertiggestellten Arbeiten vom Tage der seinerzeitigen Schlusscollaudierung derselben. (Angenommen.)

(5018.) St.-R. Purscht referiert über die Ermäßigung der Canaleinmündungsgebür für die Realität XVII. Bezirk, Zeilergasse 17, und beantragt, die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür für die bezeichnete Realität per 188 fl. 58 kr. im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf die Hälfte, d. i. auf den Betrag von 94 fl. 29 kr. zu ermäßigen und die angesuchte Ratenzahlung zu bewilligen. (Angenommen.)

(4808.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Adolf Reich um Baubewilligung auf Einl.-Z. 105 und 104 in Unter-St. Veit, Reichgasse 2 und 4, XIII. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der vom magistratischen Bezirksamte gestellten Bedingung, dass der Gesuchsteller einen grundbücherlich sicherzustellenden Revers des Inhaltes ausfertige, dass er diese Einfriedung auf jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien entferne, in die neue Baulinie zurückversetze und aus diesem Titel keinerlei Ansprüche an die Gemeinde stelle. (Angenommen.)

(4981.) St.-R. Rauer referiert über Ansuchen der Firma Heiderich & Hollitscher und Rosa Wirth und Louise Seyrl um Ausscheidung der Einl.-Z. 569 aus dem Grundbuch Penzing und Übertragung zur Einl.-Z. 1049 im Grundbuche Rudolfsheim, bezw. Bildung einer einheitlichen Baustelle und beantragt die nachgesuchte im vorgelegten Baulinienplane dargestellte Ausscheidung der Grundb.-Einl.-Z. 569 aus dem Grundbuche Penzing und Übertragung zur Grundb.-Einl.-Z. 1049, Grundbuch Rudolfsheim, behufs Bildung einer einheitlichen Baustelle. (Angenommen.)

(5002.) St.-R. Rauer referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Klimacsik Ignaz, Rothgerbergehilfe;

Lifka Victor, Inspector der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft. (Angenommen.)

b) die Verleihung der Zuständigkeit an:

(5003.) Hollaus Josef, Fabriksarbeiter;

Thanheuser Robert, Tischlermeister;

Koblitz Johann, k. k. Sicherheitswach-Inspector;

Nowak Wenzel, Schuhmachermeister;

Bastar Adalbert, Gärtner und Hausbesorger;

Dockner Ignaz, Gärtner (Taxe 25 fl.);

Klementh Josef, Sattlergehilfe;

Helfert Alois, Tischlergehilfe;

Schafhauser Franz, Deichgräber;

Pfeifer Alois, k. k. Thiergartenwärter;
Kulf Friedrich, Schuhmachermeister;
Grohmann Marie, Wäscherin;
Schöffel Ignaz, Omnibuskutscher;
Lerch Josef, Gas- und Wasserleitungs-Installateur;
Weiland Karoline, Hausnäherin;
Lenhart Anna, Wäscherin;
Domin Wenzel, Zimmergeselle;
Anders Josef, Blockwächter;
Gauer Elisabeth, Hilfsarbeiterin;
Hrudka Johann, Gartenarbeiter;
Wachawik Wenzel, Bäckergehilfe und Hausbesorger;
Schebella Jakob, Hilfsarbeiter;
Schnaubelt Christine, Bedienerin (XIII. Bezirk).
(5006.) Kanzler Josefa, Handarbeiterin;
Brsal Franz, Tischlermeister;
Sykora Johann, Laubausschneidergehilfe;
Molacek Georg, Webergehilfe;
Landsberg Martin, Schuhmachermeister;
Potuczek Franz, Holzwarenhändler;
Westermeier Wenzel, Drechslermeister;
Schrenk Adolf, Geschäftsdiener;
Malina Anton, Druckergehilfe;
Kapek Anton, Drechslergehilfe;
Semonsky Josef, Strumpfwirkergehilfe;
Möblagl Ludwig, Maurergehilfe;
Stach Josef, Rothgerbergehilfe;
Zauninger Josef, Bäckergehilfe;
Beranek Wenzel, Schuhmachergehilfe;
Prawda Franz, Spitzenweber;
Schneider Leopold, Maurer und Hausbesorger (XIV. Bezirk).
(Angenommen.)

(5090.) **St.-R. Rißaweg** referiert über das Ansuchen um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebür für die Realität X. Bezirk, Leibnitzgasse 73, und beantragt die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür für die bezeichnete Realität per 2241 fl. 99 kr. im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf die Hälfte, d. i. auf den Betrag von 1121 fl. zu ermäßigen. (Angenommen.)

(5092.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen des Canditen-Erzeugers Jeftim Kristic um Aufstellung von zwei Verkaufstischen und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4986.) St.-R. Rißaweg referiert über die Activierung der Gasbeleuchtung in der Absberggasse und Umgebung, X. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem bedeckten jährlichen Kostenbetrage per 818 fl. 55 kr. Die Errichtung der Flammen hat im Sinne des Magistrats-Antrages zu erfolgen.
(Angenommen.)

(5014, 5017.) St.-R. Rißaweg referiert über uneinbringliche Gebüren, und zwar einer Licenzgebür nach Theobald Braunmüller per 18 fl. 90 kr. und einer Commissionsgebür nach Josef Hofmann per 6 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung.
(Angenommen.)

(5109.) St.-R. Rißaweg referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:
Byly Karl, Fragner;
Adlersfliegel Wenzel, Kleinfuhrwerksbesitzer;
Essel Josef, Hausbesitzer;
Buchinger Michael, Hausbesitzer und Großfuhrmann.
(5108.) Spaner Michael, Gastwirt und Hauseigenthümer;
Hechenberger Michael, Hausbesitzer und Verschleißer von Flaschenbier;
Koller Michael, Milchmeier, Haus- und Realitätenbesitzer.
(Angenommen.)

(5110.) St.-R. Rißaweg referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung an:
Achter Franz J., Bürstenmachermeister;
Richter Ignaz, Einspännerkutscher;
Kargl Josef, Kutscher;
Schreier Josef, Korbflechtermeister;
Kubesch Georg, Tischlermeister;
Hilbert Anton, Seilerwerkführer;
Frießnegg Karl, Federschmied;
Hölzl Hieronymus, Drahtwebergehilfe;
Sporka Johann, Canalräumergehilfe;
Hawlin Franz, Fabriksarbeiter;
Oppolzer Franz, Diener bei Baron Rothschild;
Tichy Ignaz, Aufseher;
Schmid Matthias, Dreher in der Südbahnwerkstätte;
Teßarek Josef, Schlossergehilfe;
Neubauer Marie, Monogrammprägerin;
Bachfrieder Karl, Zahlkellner;
Barcal Karl, Schmiedfeuerbursche;
Zrnovsky Anna, Zuckerbäckergehilfin;
Prantner Karl, Kellner;
Bauer Martin, Hausbesorger und Vorarbeiter;
Wander Thomas, Taglöhner;
Fischer Josef, Bierexpeditor;
Lutter Karl, Eishändler;
Kmoch Johanna, Private (X. Bezirk). (Angenommen.)

(4782.) **St.-R. Hörmann** referiert über Renovierungen und Herstellungen im Gemeindehause des IV. Bezirkes, Schaffergasse 3, und beantragt die vom Magistrate vorgeschlagenen Renovierungen und Herstellungen mit dem adjustierten Erfordernisse von 2417 fl. 15 kr. zu genehmigen und diesen Betrag auf Rubrik XII 4 d zu verweisen. (Angenommen.)

(5166.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Anton Blaschke um Bewilligung von Risaliten VI., Magdalenenstraße 49, und beantragt die Ertheilung der Bewilligung zur Auswechslung der mit dem Consense vom 23. März 1896, Z. 51881, genehmigten Pläne zum Baue eines Wohnhauses auf Einl.-Z. 601 in obiger Gasse rücksichtlich der vorzunehmenden Änderung (Anbringung eines Thorportales) unter der Bedingung zu bestätigen, dass der zur Thorportalanlage mit einem Vorsprunge von 0·20 m über die Baulinie und einer Länge von 2·65 m erforderliche Straßengrund von 0·53 m² im dreifachen Ausmaße von dem zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grunde in Abzug gebracht werde.
(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5026.) St.-R. Hörmann referiert über das Project für den Neubau von Canälen in der verlängerten Witthauergasse und Wallrießstraße im XVIII. Bezirke und beantragt, die vorgelegten Projecte mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 1548 fl. 58 kr., beziehungsweise 2960 fl. 19 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(5029.) St.-R. Hörmann referiert über das Project für den Neubau von Canälen in der Gasse zwischen Reihe XVII und XVIII der Donauregulierungsgründe und in der Vorgartenstraße entlang der Reihe XVII, Gruppe C, und XVIII, Gruppe A, im II. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 2212 fl. 94 kr., beziehungsweise 4256 fl. 24 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(4980.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Georg Gößner um Genehmigung einer Betriebsanlage auf der städtischen Ackerparcelle Nr. 1265/10 in Simmering und beantragt, die Zustimmung zu der vom magistratischen Bezirksamte für den XI. Bezirk zu ertheilenden Bewilligung zu einer Betriebsanlage auf der der Gemeinde gehörigen Ackerparcelle im Sinne des § 14 der allgemeinen Pachtordnung auszusprechen. (Angenommen.)

(5091.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Sebastian Leißner um Enthebung von der Zahlung von Spitalkosten und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5161.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Anna Gertrud Greuel um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Erlag der Taxe von 20 fl. (Angenommen.)

(4865.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Einstellung des Betriebes des Schöpfwerkes in Leopoldsdorf und beantragt:

1. den Bericht des Bauamtes über die Einstellung des Betriebes der Pumpstation in Leopoldsdorf zur Kenntnis zu nehmen;

2. zur Beaufsichtigung des Brunnens ꝛc. wird Ignaz Reichart vom 17. April 1896 an mit dem Taglohne von 1 fl. 40 kr. gegen der Gemeinde Wien zustehende sofortige Auflösung des Dienstverhältnisses bis zur weiteren Entscheidung über die Verwendung des Brunnens bestellt. (Angenommen.)

(4997.) St.-R. Weitmann referiert über die Wassergebüreneintrichtung des Josef Hoffmann, III., Krummgasse 3 und 5 a, und beantragt, demselben statt der Gebür von 94 fl. 20 kr. nur den Betrag von 50 fl. vorzuschreiben und den Rest abzuschreiben. Die Stempelgebür hat die Partei zu entrichten.

St.-R. Schreiner beantragt, dass Gesuchsteller nur den Betrag von 37 fl. bezahle.

Referenten-Antrag angenommen.

(4910.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen von vier Parteien um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebüren und beantragt die Abschreibung mit Rücksicht auf ein Gebrechen der Hausleitung, ohne dass die Gesuchsteller hiebei ein Verschulden trifft. (Angenommen.)

(5163.) St.-R. Weitmann referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Leiter Ferdinand, Fabrikant;
Storch Johann, Anstreicher und Hausbesitzer;
Gallina Martin, Einspänner-Eigenthümer;
Lorenz Josef, Goldarbeiter;
Fiegl Michael, Thierarzt, Huf- und Wagenschmied;
Ecker Rudolf Karl, Kaffeesieder;
Petruschka Ignaz, Schuhmacher;
Bauer Anton, Fleischhauer. (Angenommen.)

(4979.) **St.-R. Gräf** referiert über uneinbringliche Beerdigungskosten, sowie einer Licenzgebür, zusammen per 104 fl., und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5007.) St.-R. Gräf referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Güntner Michael, Bäckergehilfe;
Arnost Anton, Spiegelaufleger;
Arbler Franz, Bierabtrager;
Tichy Josef, Tischlergehilfe;
Hellepart Wilhelm, Gemischtwaren-Verschleißer (XVI. Bezirk). (Angenommen.)

(5012.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen der genossenschaftlichen Krankencassa der Weißgärber Wiens um Preisermäßigung für die Benützung des städtischen Theresienbades im XII. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5088.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Johann Kemptner um Consens für einen Abortzubau und Adaptierungen XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 74, und beantragt, die Ertheilung des Bauconsenses unter der vom magistratischen Bezirksamte für den XII. Bezirk formulierten Bedingung zu bestätigen. (Angenommen.)

(5000.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Strobl, Gemischtwaren-Verschleißers, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(4687.) St.-R. Büsch referiert über die Uneinbringlichkeit von Verpflegskosten nach 11 Parteien per 378 fl. 17 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(4963.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Zuschrift des Ministeriums des Innern in Betreff der Verlängerung des Mietvertrages bezüglich der Localitäten im alten Rathhause und beantragt, die derzeit vom k. k. Ministerium des Innern in Bestand habenden Localitäten Zins-Nr. 31 im II. Stocke des alten Rathhauses top. Nr. 99 bis inclusive 109 alt, Nr. 224 bis inclusive 236 neu werden vom 1. November 1896 neuerdings dem k. k. Ministerium des Innern auf fünf Jahre um den bisherigen Jahreszins von 2600 fl. exclusive der gesetzlichen, den Mieter treffenden Nebengebüren, welche derzeit 14¾ Percent betragen, vermietet und der von der k. k. Finanzprocuratur übermittelte Entwurf des bezüglichen neuen Übereinkommens genehmigt. (Angenommen.)

(4946.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Anton Krones um Abschreibung der Kosten für das von der bestandenen Gemeinde Fünfhaus auf seine Rechnung hergestellte Schutzgitter bei den Wasserläufen auf der Schmelz nächst der Hüttelsdorferstraße und beantragt, das Ansuchen abzuweisen und den Rückstand im Wege der politischen Execution einzubringen. (Angenommen.)

(4990.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Anton R. Oelzelt v. Nerwin durch Dr. August Schimek um grundbücherliche Löschung Einl.-Z. 3910 und 3911 im II. Bezirke, Czerningasse, und beantragt die angesuchte Löschung auf Kosten des Gesuchstellers. (Angenommen.)

(4643.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Notars Hugo Mayburger nomine Therese Bingerle v. Edelhaimb und Consorten um Grundtrennung Einl.-Z. 849 im VII. Bezirke, Neustift- und Burggasse, und beantragt die politische Bewilligung zu ertheilen, dass von der Realität Einl.-Z. 849 des VII. Bezirkes, Cat.-Parc. 789, die mit bcdefab umschriebene, provisorisch mit 789 bezeichnete Grundfläche des vorliegenden Planes abgetrennt und für dieses Trennstück eine neue Einlage eröffnet werde. (Angenommen.)

(4867.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Ergänzung des Stiftbriefes über die Max Freiherr v. Springer'sche Armenstiftung und beantragt die Genehmigung des Stiftbriefnachtrages. (Angenommen.)

(4772.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Vergleichsanbot der Grazer Sparcassa als Eigenthümerin des Hauses II., Theresiengasse 1, bezüglich Wassermehrverbrauchsgebüren und beantragt die Annahme des Ausgleichsanbotes per 60 fl. (Angenommen.)

(4875.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Firma Josef Brückner & Söhne um Nachlass einer Conventionalstrafe für verspätete Traversenlieferung für den Bau von Szälläsen am Central-Viehmarkte und beantragt, die Conventionalstrafe von 625 fl. auf 300 fl. herabzusetzen.

St.-R. Purscht beantragt die Abweisung.

Antrag des St.-R. Purscht angenommen.

(4866.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Forstverwalters Emil Pokorny in Kaiserbrunn um eine Entschädigung für das Deputatholz und beantragt:

1. Dem Gesuchsteller wird für das Jahr 1895 als Entschädigung für einen nicht zugewiesenen Deputatgrund per circa ein Joch der Betrag von 30 fl. angewiesen.

2. Vom Jahre 1896 ab angefangen erhält derselbe als Relutum für den Deputatgrund den Betrag von 60 fl. Der gleiche Betrag wird zur Rubrik XXVI 1 a α pro 1896 gewährt, wobei es der Gemeinde jederzeit freisteht, das Relutum einzuziehen und hiefür die Deputatgründe zuzuweisen.

3. Die Forstverwaltung wird beauftragt, die Deputatsgründe, sowie die Parcellen 23/1 und 24 pro 1896 aus freier Hand zu verpachten und über die Verpachtung zu berichten, eventuell bezüglich der Aufforstung des bisher von Emil Pokorny benützten Deputatgrundes Anträge zu stellen. (Angenommen.)

(4461.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Wiedener Kindergarten-Comités um Subvention und beantragt, demselben für den seit 11. November 1895 im IV. Bezirke, Goldeggasse 28, eröffneten zweiten Kindergarten für das Jahr 1896 eine Subvention von 500 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5043.) **St.-R. Tomola** referiert über den Landesschulrathserlass vom 1. Juni 1896, Z. 5290, bezüglich Classentrennung und Verlegung in den Schulen XIII., Diesterweg 10 und Neubergenstraße und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(5237.) Antrag des **St.-R. Rauer:**

Der Magistrat sei zu beauftragen, wegen der Trinkwasserzufuhr für die Bewohner der Hackingerstraße im XIII. Bezirke sofort das Erforderliche zu veranlassen. (An den Magistrat.)

(5236.) Anträge der **St.-R. Hraba, Rauer** und Genossen:

Der projectierte definitive Steg B der vorgelegten Planskizze über den Wienfluss bei der Neudörfelgasse in Ober-St. Veit habe zu entfallen, dagegen sei ein solcher Steg in der Verlängerung der Tuersgasse in Ober-St. Veit (C) als kürzeste Verbindung der frequentesten Straßenzüge zwischen Ober-St. Veit und Baumgarten herzustellen. (An den Magistrat.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **2. Juli 1896** (vormittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun, Büsch, Dr. Deutschmann, Gräf, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Dr. Kupka, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Purscht, Rauer, Rißaweg, Schreiner, Seichert, Tomola, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely.

Beurlaubt: St.-R. Fiedler, Grünbeck Sebastian, Hipp.
Experte: Stadtbaudirector Berger.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(5143.) **St.-R. Seichert** referiert über die Schlussrechnung bezüglich der Heiz- und Badeeinrichtung für das städtische Volksbad im XIV. Bezirke und beantragt die nachträgliche Genehmigung des Mehrerfordernisses per 72 fl. 52 kr. über den bewilligten Betrag von 5717 fl. 62 kr. (Angenommen.)

(4176.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Project für die Adaptierung des Hubmer'schen Hammerwerkes in Naswald in eine Sägemühle mit einem Wohngebäude und beantragt, das diesfällige Stadtbauamtsproject mit einem Kostenbetrage von zusammen 6300 fl. zu genehmigen und die erforderliche Demolierung des Hammerwerksgebäudes, sowie die Verwendung des hiebei gewonnenen Materiales zu bewilligen. Die Ausführung der erforderlichen Arbeiten hat unter Umgangnahme von einer Offertverhandlung im Regiewege oder durch dortige Geschäftsleute zu erfolgen.

Baudirector Berger wird als Experte einvernommen.

Es wird nachstehender, vom Vorsitzenden formulierter Beschluss gefasst:

Dem Stadtbauamte wird ein Credit von 5000 fl. gegen nachträgliche Verrechnung zu dem Zwecke zur Verfügung gestellt, dass

1. das Hubmer'sche Hammerwerk zu einem Wohnhause, welches zur Unterbringung der Holzknechte aus dem hinteren Naswalde geeignet ist, adaptiert;

2. das alte Sägewerk an die Stelle des Hammerwerkes transferiert, und

3. außerdem der Platz, welcher dazwischen liegt, zu einem Depotplatze eingerichtet werden.

(Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(5001.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die politische Begehung und Stationscommission für die Strecke Schikanedersteg-Donaucanal der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn.

Baudirector Berger fungiert als Experte.

Stadtrath Dr. Krenn beantragt, dass der Stadtrath in corpore einen Localaugenschein vornehme.

Dieser Antrag wird angenommen und die Fortsetzung der Berathung bis nach Abhaltung dieses Augenscheines für die Nachmittagssitzung vertagt.

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(4962.) **St.-R. Schreiner** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband aus dem XV. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Storczer Marie, Haushälterin, und

Besel Marie, Bedienerin, für letztere unter gnadenweiser Nachsicht der Taxe.

Referenten-Antrag auf Zusicherung wird angenommen.

Der Referenten-Antrag auf Taxnachsicht bezüglich Marie Besel wird abgelehnt.

(4696.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über das Ansuchen des Franz Reifmüller, Schriftsetzers, im XVI. Bezirke wohnhaft, um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(5102.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Verbreiterung der Fahrbahn in der Schleifmühlgasse, IV. Bezirk, und beantragt, die Verbreiterung der Fahrbahn in der Schleifmühlgasse an der Kreuzung der Mühlgasse bis zur Margarethenstraße im IV. Bezirke nach dem vorgelegten Kostenanschlage mit dem Gesammtkostenerforderniße von 3051 fl. 84 kr. zu genehmigen.

Die mit dem Betrage von 407 fl. 15 kr. veranschlagten Pflasterungsarbeiten wären durch den städtischen Contrahenten für die currenten Pflasterungsarbeiten im IV. Bezirke in Ausführung zu bringen.

(Angenommen.)

(5160.) **St.-R. Purscht** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Pillwein Georg, Taglöhner;

Aumüller Anton, Bäckergehilfe;

Swoboda Joachim, Drechslergehilfe;

Kühner Burkhard, Kutscher;

Mayer Franz, Gärtnergehilfe;

Bogner Ignaz, Geschäftsdiener;

Nimmerrichter Wenzel, Waldheger;

Dunkel Karl, Geschäftsdiener;

Babel Georg, Bautechniker;

Novotny Thomas, Steinmetzpolier;

Summerer Franz, Geschäftsdiener;

Dungl Pancraz, Apotheker;

Zauhar Alois, Eisengießer;

Schery Johann, Tischlergehilfe, und

König Karl, k. k. Sicherheitswachmann. (Angenommen.)

(5011.) **St.-R. Wessely** referiert über die Vergebung des Schiffstransportes des vom Bürgerspitalfondsgute Spitz nach Wien abzuführenden Brennholzes für die städtischen Ämter und Anstalten und für die Armen und beantragt: Der Schiffstransport bezüglich des auf dem Lagerplatze in Schwalbenbach befindlichen Brennholzes von circa 1700 m³ wird dem Franz Stierschneider, Schiffmeister in Spitz, um den Einheitspreis von 74 kr. per Cubikmeter harten und 64 kr. per Cubikmeter weichen Holzes, der Schiffstransport bezüglich des auf den Lagerplätzen in Groißbach und Weißenkirchen befindlichen Brennholzes per circa 300 m³ wird dem Schiffmeister Josef Mang in Weißenkirchen um den Einheitspreis von 80 kr. per Cubikmeter harten und von 70 kr. per Cubikmeter weichen Holzes übertragen. Für eine eventuelle Remorquierung der Schiffe im Donaucanale wird beiden Offerenten eine Aufzahlung von 10 kr. per Cubikmeter harten oder weichen Holzes geleistet. Sollte Franz Stierschneider den Transport des Holzes ungeachtet der ihm diesfalls zu ertheilenden Weisungen des Forstamtes nicht rechtzeitig effectuieren, so ist der Transport des Holzes durch den Schiffmeister Josef Mang um die von ihm angebotenen Einheitspreise zu bewerkstelligen und hat zur Begleichung der dem Fondsgute aus diesem Anlasse erwachsenen Mehrkosten die von Franz Stierschneider erlegte Caution per 100 fl. zu dienen und letzterer überdies mit seinem übrigen Vermögen zu haften. (Angenommen.)

(5129.) St.-R. Wessely referiert über den Bericht des Forstamtes Spitz, betreffend den Verkauf von Holz aus der Fällungsperiode 1895/96, und beantragt: Auf Grund des Offertverhandlungs-Protokolles ddto. Spitz, 15. Juni 1896 wird das in der Fällungsperiode 1895/96 in den Districten Burggraben und Hamet erzeugte Stammholz im Ausmaße von 273·07 m³, beziehungsweise 79·3 m³ dem Josef Wondrak, Zimmermeister in Krems, um das von ihm gemachte Bestanbot von 4 fl. 60 kr. für den Cubikmeter Holz mit mehr als 16 cm mittlerem Durchmesser und 4 fl. 10 kr. für den Cubikmeter Holz mit weniger als 16 cm mittlerem Durchmesser, ferner das im Districte Hainburg erzeugte Stammholz im Ausmaße von 35·566 m³ dem Karl Jedek, Holzhändler und Gasthofbesitzer in Spitz, um den von ihm offerierten Betrag von 4 fl. 65 kr. für den Cubikmeter Holz mit mehr als 16 cm mittlerem Durchmesser käuflich überlassen. (Angenommen.)

(5130.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Nader, betreffend die Verwendung von Pfründnerinnen in den Wäschereien der Versorgungsanstalten, und beantragt, den diesbezüglich erstatteten Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hienach werden in allen Versorgungsanstalten, in denen die Wäschereinigung in eigener Regie erfolgt, nur solche Pfründnerinnen in der Wäscherei verwendet, die zufolge ärztlichen Ausspruches zu dieser Arbeit tauglich sind und sich hiezu gegen Leistung einer Entschädigung freiwillig melden. Ein Zwang wurde diesbezüglich niemals ausgeübt und wurde insbesondere auch die Verwaltung in Ybbs angewiesen, anläßlich der Einführung der Wäschereinigung in eigener Regie im Sinne des Antrages Dr. Nader vorzugehen.

St.-R. Weitmann beantragt, daß die Verwendung von Pfründnerinnen nicht von dem Gutachten des Arztes abhängig sein, sondern daß es jeder Pfründnerin freistehen solle, sich als Wäscherin verwenden zu lassen.

Referenten-Antrag angenommen.

(5005.) St.-R. Wessely referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Navacky Theresia, ohne Beschäftigung;

Pleier Karl, Beamter, und

Belovszky Karl, Corrector. (Angenommen.)

(4948.) St.-R. Wessely referiert über Beerdigungskosten für 44 im III. Bezirke verstorbene Parteien per zusammen 161 fl. 25 kr. und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen)

(4958.) St.-R. Wessely referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem VI. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Bender Anton, Schuhmachermeister;

Komoly Theodor Franz, Commissionsgeschäfts-Inhaber;

Kunz Johann, Clavierfabrikant;

Schmid Franz, Clavierfabrikant;

Pachner Alois, Tischlermeister;

Krenn Sebastian, Tapezierermeister;
Mattersdorfer Eduard, Posamentierermeister, und
Stibal Johann, Gemischtwaren-Verschleißer. (Angenommen.)

St.-R. Wessely referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem VI. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

(5111.) Brusenbauch Anton, Hutmachergehilfe;
Wutzel Johann, Badediener;
Haid v. Haidenburg Rudolf, Magazineur;
Gattinger Karl, Metalldrehergehilfe;
Marschal Josef, Schuhmachermeister;
Letfuß Franz, Tischler in der k. k. Hofoper;
Wiedner Theodor, Friseur;
Bösmüller Franz, Bürstenbindermeister;
Skoda Johann, Magazineur;
Bauer Wenzel, Kanzleidiener;
(4899.) Pöschko Jakob, Gürtlergehilfe;
Hilbert Karl, Gemeindetaglöhner;
Wohlmuth Felix, Bernsteindrechsler;
Mach Franz, Tischlergehilfe;
Zeller Emil Franz, Ledergalanteriearbeiter;
Müllner Matthäus, Wäscheputzer;
Haas Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Malanik Johann, Rothgerbergehilfe;
Přihoda Wenzel, Webermeister;
Jezek Johann, Schneidermeister;

b) die Zusicherung der Aufnahme an:

(5157.) Mesk Josef, Doctor der Philosophie;
Macsek Josef, Drechslermeister;
Seier Hermann, Werkmeister;
Bockel Oskar, Agenturgeschäftsinhaber;
Stuhl Johann, städt. Hausbesorger;
Goasch Karl, Commis;
Khaum Johann, Kaufmann. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(5168.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen eines Amtsdieners um Einreihung in die zweite Bezugsclasse und beantragt die Abweisung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(5097.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über den von Georg Weik beabsichtigten Bau eines Hauses auf der an den städtischen Wasserleitungsgrund angrenzenden Parcelle Nr. 49/I in der Catastralgemeinde Putzmannsdorf, Ortsgemeinde Pottschach, und beantragt, zu erklären, dass die Gemeinde Wien gegen die erwähnte Bauführung bei planmäßiger Ausführung desselben, nachdem die Frage der Zufahrt durch einen diesbezüglichen Vertrag gelöst ist, keine Einwendung erhebe und die von ihrem Vertreter bei der am 13. Juni 1896 abgehaltenen Baucommission abgegebene Erklärung ratificiere. (Angenommen.)

(4796.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Diurnisten Louis Keller um Studiennachsicht und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(5131.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Constituierung der Ortsschulräthe für den Gemeindebezirk II A und B und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(5167.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Friedrich Haroldt, Conscriptionsamts-Accessist, um Urlaubsverlängerung und beantragt, dem Bittsteller den ertheilten sechswöchentlichen Urlaub vom 25. Juni 1896 an um einen Monat zu verlängern. (Angenommen.)

(4964.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung der I. Effecten-Schätzmeisterstelle in der städtischen Pfandleihanstalt im XIV. Bezirke und beantragt, diese Stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 900 fl. und ein 30percentiges Quartiergeld verbunden ist, dem II. Effecten-Schätzmeister dieser Anstalt Heinrich Zimmerhackl provisorisch gegen eine beiden Theilen zustehende vierzehntägige Kündigung zu verleihen. (Angenommen.)

(4793.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Buchhaltungs-Diurnisten Friedrich Münzinger um Fortbezug seines vollen Diurnums durch weitere zwei Monate anlässlich seiner Erkrankung und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(5035.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Adam Florian, Executionsamts-Official, um Ertheilung eines Urlaubes und beantragt, dem Genannten einen zweimonatlichen Urlaub zu bewilligen. (Angenommen.)

(5049.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Diurnisten Emil Maria Steininger um einen Urlaub bis 31. December 1896 gegen Carenz des Diurnums und beantragt:

1. Dem Bittsteller sei der Urlaub gegen Carenz des Diurnums bis Ende des Jahres 1896 zu ertheilen, demselben aber gleichzeitig zu bedeuten, dass durch diese Dienstesabwesenheit der Bittsteller von der in den §§ 1 und 5 des Normales über die Bezüge der Diurnisten festgesetzten Behandlung ausgeschlossen wird.

2. Der für den Bittsteller aufgenommene Ersatzdiurnist sei für die Dauer des Urlaubes des Bittstellers weiter zu belassen. (Angenommen.)

(5084.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Bewilligung von Remunerationen für die im Jahre 1895 als politische Sequester verwendeten städtischen Beamten und beantragt, den im Jahre 1895 als politische Sequester verwendeten städtischen Beamten Remunerationen in dem vom Magistrate beantragten Ausmaße und im Gesammtbetrage von 1726 fl. 32 kr. zu gewähren. (Angenommen.)

(4829.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Installation der Wasserleitung, der Herstellung der Pumpenanlage und der Lieferung eines sechspferdekräftigen Gasmotors für das städtische Volksbad im XVI. Bezirke, Friedrich Kaisergasse 11, und beantragt:

1. Die für das bezeichnete Volksbad erforderliche Installation der Wasserleitung wird dem Josef Hořicky, Gas- und Wasserleitungs-Installateur, IX., Lustkandlgasse 4 (Fuchsthallergasse 13), mit einem Nachlasse von 22 Percent von den Einheitspreisen des amtlichen Kostenanschlages übertragen.

2. Das Ergebnis der am 26. Mai abgehaltenen öffentlichen Offertverhandlung wird hinsichtlich der Herstellung der Pumpenanlage für das Volksbad annulliert und zur Erlangung geeigneter Anbote im Falle der Nothwendigkeit eine beschränkte Verhandlung, zu welcher die Firmen J. Blaschke, A. Rabl und H. Heinrich einzuladen wären, ausgeschrieben.

3. die Vergebung der Lieferung und Montage eines effectiven sechspferdekräftigen Gasmotors wird bis auf weiteres in suspenso belassen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **2. Juli 1896** (nachmittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun, Bürsch, Dr. Deutschmann, Gräf, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Dr. Kupka, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Purscht, Rauer, Rißaweg, Schreiner, Seichert, Tomola, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely.

Beurlaubt: St.-R. Fiedler, Grünbeck Sebastian, Hipp.
Experten: Stadtbaudirector Berger, Magistratsrath Linsbauer, Oberingenieur Kindermann.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(5098.) **St.-R. Hörmann** referiert über Herstellungen an der Stechbrücke am Borstenviehmarkte zu St. Marx und beantragt, die mit dem adjustierten Kostenanschlage per 1986 fl. 13 kr. erforderlichen Herstellungen zu genehmigen und unter der Bedingung, dass bei der commissionellen Verhandlung sich kein Anstand ergibt, den Bauconsens zu ertheilen. (Angenommen.)

(5154.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Czurda Josef, Maurergehilfe;
Sykora Adalbert, Beschlagschmied;
Wotke Alois, Gemischtwaren-Verschleißer;
Tanzer Lorenz, k. k. Telegraphen-Bestellbote;
Přibil Franz, Fleischhauer;
Ehegartner Rosina, Wäscherin;
Graf Anton, Geschäftsdiener;
Fraisl Ludwig, Geschäftsdiener;
Faltis Anna, Damenkleidermacherin;
Berndl Johann, Bäcker;
Jelinek Johann, Gehilfe im Marktvictualienhandel seiner Gattin;
Matuschek Marie, Gemischtwaren-Verschleißerin;
Sandbichler Marie, Köchin;
Bernglau Anton, Bureaudiener. (Angenommen.)

(5094.) **St.-R. Rauer** referiert über die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Pumpstation in Breitensee und beantragt:

1. Die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Pumpwerke in Breitensee mit dem Kostenbetrage von 4000 fl. (bedeckt auf Rubrik XXVI 6 f) wird nach dem vorliegenden Kostenanschlage unter den vorgelegten Bedingungen genehmigt.

2. Die Beistellung der Gleichstrom-Dynamomaschine nebst den im Kostenanschlage speciell angeführten Gegenständen mit dem Theilkostenbetrage von 2503 fl. erfolgt im Wege einer beschränkten Offertverhandlung.

3. Das Bauamt wird ermächtigt, die nöthigen Drähte, Kabel, Leuchtkörper (Lampen) und die im Kostenanschlage ad Punkt 2 nicht angeführten Leitungsbestandtheile im Handeinkaufe zu beschaffen.

4. Die Professionistenarbeiten mit dem veranschlagten Betrage von 450 fl. sind durch die Union-Baugesellschaft beizustellen.

5. Die Entsendung eines Bauamtsbeamten (Elektrotechnikers) zur Überwachung dieser Arbeiten mit dem Bezuge von 2 fl. wird für längstens 50 Tage genehmigt.

Die eventuell noch in diesem Jahre auflaufenden Betriebskosten per 100 fl. sind bedeckt.

St.-R. Seichert beantragt die Ausschreibung einer allgemeinen Offertverhandlung für die Dynamomaschine nebst Leitung und Leuchtkörper.

Referent accommodiert sich diesem Antrage.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(5137.) St.-R. Rauer referiert über die Ermäßigung der Canaleinmündungsgebür für die Realitäten im XIII. Bezirke, Maxinggasse 1, 3, 5, 7, 9, 11 und 13, und beantragt:

Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür für die bezeichneten Realitäten von 2104 fl. 50 kr. wird für die Häuser Nr. 3, 5, 7 und 9 Maxinggasse im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig statt mit zusammen 1060 fl. 92 kr. um 25 Percent ermäßigt, so dass von obigem Gesammtbetrage per 2104 fl. 50 kr. der Betrag von 265 fl. 23 kr. in Abzug gebracht und die Gebür sohin auf 1839 fl. 27 kr. ermäßigt werde. (Angenommen.)

(5138.) St.-R. Rauer referiert über den Recurs des Georg und der Clara Volk gegen die Bemessung der Canaleinmündungsgebür für XIII., Tirolergasse 3, und beantragt die Herabsetzung der Canaleinmündungsgebür per 1264 fl. 5 kr. auf den Betrag von 1214 fl. 55 kr. unter Zugrundelegung der Berechnung der Gebür für das einstöckige Gartenhaus per 11 m Frontlänge in der Gloriettegasse statt mit 9 fl. mit vorläufig 4 fl. 50 kr.

Bei einer Änderung der Verbauung ist jedoch die Gebür auf die volle Höhe nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Jänner 1890 zu ergänzen. (Angenommen.)

(5139.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Franz Manoschek um Herabsetzung, respective Nichtberechnung einer Canaleinmündungsgebür für XIII., Penzing, Linzerstraße 160, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4717.) **St.-R. Braun** referiert über die Activierung des städtischen Bades im XI. Bezirke im Wiener-Neustädter Canale und beantragt, die Activierung des Bades in suspenso zu belassen und den Betrag von 10.000 fl. für ein besseres Bad in Reserve zu halten.

St.-R. Dr. Mayreder beantragt:

1. Das Bad soll mit einem möglichst geringen Kostenaufwande im Charakter eines Provisoriums ehethunlichst für die Benützung zugänglich gemacht werden.

2. Der Magistrat ist zu beauftragen, innerhalb einer Zeit ein Project für ein definitives Volksbad im XI. Bezirke vorzulegen, so dass es möglich sein wird, im nächsten Jahre dasselbe herzustellen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Mayreder wird angenommen.

(4935.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Beistellung einer fünften Accumulatorenbatterie zur Ergänzung der elektrischen Anlage im Rathhause und beantragt:

Zur weiteren Ausgestaltung der elektrischen Anlage im Rathhause wird die Beschaffung einer neuen (fünften) Accumulatorenbatterie bewilligt und das bezügliche Detailproject des Stadtbauamtes mit dem Kostenbetrage von 26.000 fl. genehmigt.

Die Lieferung der Accumulatorenbatterie von 60 Stück Tudor-Elementen, Type 30, nebst dem sub Post 2 bis 14 bezeichneten Zubehör wird der Accumulatorenfabriks-Actiengesellschaft, Wien, VII., Burggasse 36, zu den offerierten Preisen (Endsumme 31.193 K 60 h) übertragen.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind nach dem Bauamts-Antrage auszuführen, beziehungsweise beizustellen.

Die Verwendung eines Magazineurs vom 1. October 1896 ab auf die Dauer von fünf Monaten gegen einen Monatslohn von 60 fl. wird genehmigt. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5156.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Haindl Johann, Fleischhauer;
Auer Josef, Kutscher und Hausbesorger;
Koneck Josef, Tischlergehilfe;
Kukla Ludwig, Stadtträger;
König Johann, Bäcker;
Luka Anna, Hausierin;
Pech Anton, Claviermachergehilfe;
Zeillinger Georg, Appreteurgehilfe;
Prokes Josef, Claviermachergehilfe;
Reichel Franz Josef, Hausknecht;
Zimmel Matthias, Schuhmachergehilfe (V. Bezirk);

(Angenommen.)

(Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

b) die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

(5155.) Martinek Antonia Theresia, Näherin;
Poszecker Johann, Dachdecker;
Rosenberger Josef, Zuckerbäcker. (Angenommen.)

(5001.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Detailproject für die vom Schikanederstege bis zum Hauptzollamts-Bahnhofe reichende Strecke der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn und beantragt:

Die Vertreter der Gemeinde Wien werden ermächtigt, bei der am 6. Juli d. J. stattfindenden Stationscommission, politischen Begehung und Enteignungsverhandlung bezüglich des vorliegenden Projectes nachstehende Erklärung abzugeben:

A. Stationscommission.

1. Gegen die Situierung, Anlage und Benennung der Haltestelle „Akademiestraße" wird keine Einwendung erhoben.

Die architektonische Ausgestaltung der Baulichkeiten, insbesondere der beiden Aufnahmsgebäude und der die offene Bahnstrecke abschließenden Parapete sind in Übereinstimmung mit der seitens der Gemeinde Wien beabsichtigten monumentalen Ausgestaltung des Platzes vor der technischen Hochschule in ästhetisch befriedigender Weise auszuführen.

2. Bezüglich der Situierung und Anlage der Haltestelle „Tegetthoffbrücke" wird keine Einwendung erhoben.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, bezüglich der Situierung und Anlage der Haltestelle „Tegetthoffbrücke" wird bedungen, dass das flussaufwärts gelegene Ende derselben um circa 10 m gegen den III. Bezirk verschwenkt werde.

St.-R. Dr. Wähner beantragt, dass das stromabwärts gelegene Ende aber möglichst in der projectierten Lage belassen werde.

Die Anträge des Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger und des St.-R. Dr. Wähner angenommen.

Nachdem die Tegetthoffbrücke infolge der Einwölbung des Wienflusses verschwindet, wird an Stelle dieser Benennung die Bezeichnung „Stadtpark" vorgeschlagen.

3. Die Pläne für die architektonische Ausgestaltung der beiden Haltestellen sind der Gemeinde zur Zustimmung vorzulegen.

B. Politische Begehung.

4. Der vorgeschlagenen Trace wird im allgemeinen zugestimmt, jedoch bedungen, dass die Achse der Bahn an der Stelle der gegenwärtigen Tegetthoffbrücke um mindestens 10 m gegen den III. Bezirk verlegt werde.

5. Im übrigen ist bei der Ausführung der Bahn auf das Wienflussregulierungs-Project entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Es ist demnach die für die wechselnden Spannweiten der Wienflusseinwölbung aufgestellte Profilconstruction, namentlich in Hinsicht auf die festgestellte Ausdehnung der Fundamente und der Widerlagsmauer, sowie der projectierten Abschrägungswinkel dieser Mauer genau einzuhalten.

6. Die in dem Projecte der Wienflussregulierung vorgesehenen Nothausläße des rechtsseitigen Sammelcanales sind in der Ausdehnung des Bahnplanums auf Kosten des Bahnunternehmens entsprechend zu versichern. Diese Versicherungen sind gleichfalls auf Kosten des Bahnunternehmens stets in gutem Zustande zu erhalten.

7. In der Strecke zwischen der Tegetthoff- und Karolinenbrücke kann die Anschüttung zwischen der Stadtbahn und der Wienflussmauer nur nach Maßgabe der Höhe der letzteren erfolgen.

8. Während des Bahnbaues ist der Verkehr in den bestehenden öffentlichen Communicationen thunlichst uneingeschränkt aufrecht zu erhalten.

Sollte sich die Nothwendigkeit einer Verkehrsablenkung ergeben, so ist dieselbe im commissionellen Wege im Einvernehmen mit dem Magistrate und der k. k. Polizeibehörde vorzunehmen. Zur thunlichsten Vermeidung von Störungen des Verkehres sind die für die bestehenden Communicationen nothwendigen Bahneindeckungen gleichzeitig mit den betreffenden Einwölbungen des Wienflusses auszuführen.

Die etwa nothwendig werdenden provisorischen Brückenherstellungen sind über dem Planum der Stadtbahnanlage sammt den Anschlüssen an das rechte Wienflussufer von der Stadtbahnunternehmung und auf deren Kosten herzustellen.

Die eventuelle Überbrückung des gegen das linke Ufer zu gelegenen Theiles des Wienflusses wird hingegen seitens der Wienflussregulierung und auf Kosten dieses Unternehmens ausgeführt werden. Dieselbe Eintheilung gilt auch bezüglich der Umlegung von Rohr- und Kabelleitungen, Tramwaygeleisen ꝛc.

9. Die Eindeckungen der Bahnanlage müssen die Eignung für die Aufbringung eines normalen Granitwürfelpflasters und die Einlegung eines eisernen Tramway-Oberbaues besitzen.

Außerdem müssen dieselben für eine zweckentsprechende Ausbildung des Straßenquerprofiles und die nachträgliche Einlegung von Leitungen den nothwendigen Spielraum gewähren.

Um letzteres zu ermöglichen, ist die Eisenconstruction der Decke tiefer, als es dermalen projectiert ist, zu verlegen, und zwar in der zwischen der Schikanederbrücke und der Tegetthoffbrücke gelegenen Strecke, insoweit es das Normalprofil des lichten Raumes für die Bahndurchfahrt gestattet, derart, dass zwischen der in Aussicht genommenen Straßennivellette und der Überdeckung der Eisenconstruction einschließlich der Pflasterung mindestens eine Überschüttungshöhe von 70 cm verfügbar bleibt.

In der eingedeckten Strecke zwischen Kilometer 10·923 und dem Anschlusse an den Hauptzollamts-Bahnhof, woselbst eine Tieferlegung der Deckenconstruction mangels der vorhandenen Lichthöhe überhaupt nicht thunlich erscheint, ist bei der Berechnung der Decken auf eine etwaige spätere Vergrößerung der constanten Belastung infolge Hebung des Straßenniveaus um 40 cm Rücksicht zu nehmen.

Bei der Ausführung der Bahneindeckung an Stelle der dermaligen Schwarzenbergbrücke und der Elisabethbrücke ist auf die Möglichkeit der frostsicheren Überführung sowohl der bestehenden Wasserleitungsrohre, sowie auch der dermalig bereits in Aussicht genommenen städtischen Wasserleitungs-, respective Gasleitungsrohre in der Weise Rücksicht zu nehmen, dass bei den beiden Brücken die sofortige, respective nachträgliche Überführung von je zwei Rohren in einer Tiefe von 1·5 m ohne weitere Vorkehrungen möglich ist.

Hinsichtlich der Tragfähigkeit der Decken haben dieselben Grundsätze zu gelten, welche bei dem Projecte der Wienflussregulierung zur Geltung gelangen.

Die Straßenflächen oberhalb der eingedeckten Bahnstrecken sind seitens des Bahnunternehmens und auf dessen Kosten mit einem normalen Würfelpflaster zu versehen.

10. Für die angeführten Neu- und Umpflasterungen hat das Bahnunternehmen eine einjährige Haftung zu übernehmen und während der Dauer dieser Frist sämmtliche durch Setzungen oder sonstige Ursachen entstehenden Gebrechen ausbessern zu lassen.

11. Außer den seitens der Bahnunternehmung vorgesehenen Eindeckungen ist auch die offen projectierte Strecke im sogenannten Kinderparke mit Berücksichtigung einer zufälligen Belastung durch Menschengedränge einzudecken und sind seitens der Commission für Verkehrsanlagen auf Rechnung der Stadtbahn die Kosten für die Umgestaltung des Kinderparkes, sowie für die Abänderungen in der Wasserleitung, der Einfriedung 2c. 2c., welche von der Gemeinde durchzuführen sind, gegen Verrechnung der effectiven Auslagen der Gemeinde zu vergüten. Für die Anschüttungen ist das aus der Wienflussregulierung zu gewinnende Aushubmateriale zu verwenden.

St.-R. Seichert beantragt dazu die Abänderung, dass die Eindeckung unter Berücksichtigung einer mobilen Belastung von 1000 kg auf 1 m² erfolge.

Desgleichen ist der offen gelassene Theil der Haltestelle „Akademiestraße“ über Verlangen der Gemeinde Wien, eventuell auch nachträglich seitens der Bahnunternehmung und auf deren Kosten einzudecken.

12. Bei der Straßenconstruction am Heumarkte ist das große Längengefälle (100‰) des parkseitigen Trottoirs, sowie der gegen die Bauflucht des Münzamtes gerichtete Seitenfall des dortigen Trottoirs zu vermeiden und die Fahrbahn mit einer entsprechenden Convexität zu versehen.

Es ist daher das vorliegende diesbezügliche Regulierungsproject im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte entsprechend zu modificieren und hierauf der Gemeinde zur Zustimmung vorzulegen.

13. Um die Benützung des Kinderparkes während des Bahnbaues thunlichst wenig zu beschränken, ist der projectierte Bahnentwässerungscanal im Einverständnisse mit dem Stadtbauamte gleichzeitig mit den Parkherstellungen auszuführen.

14. In Betreff aller durch den Bahnbau verursachten Abänderungen und Neuherstellungen an städtischen Objecten, insbesondere aber in Betreff der projectierten Herstellung einer flachen Decke an Stelle des dermaligen Gewölbes des Choleracanales in der durch die Bahnanlage gekreuzten Strecke desselben, sowie in Betreff der durch den Bahnbau bedingten Umlegung der städtischen Wasserleitungsrohre, und endlich in Betreff der Detailausmittlung für das Querprofil der neuen Straßenpflosterung oberhalb der eingedeckten Strecke ist das Einvernehmen mit dem Stadtbauamte zu pflegen.

Hinsichtlich der Änderung der Wasserleitungsrohrstränge behält sich die Gemeinde Wien die Durchführung durch ihre eigenen Organe auf Kosten des Bahnunternehmens vor.

15. Gegen die projectierte Durchführung der Ventilation durch zwei inmitten der zweiten Fahrbahn des Wienfluss-Boulevards liegende Ventilationsöffnungen in Kilometer 10·090 und Kilometer 10·340 muss sich die Gemeinde Wien aus Rücksichten auf die Sicherheit und Bequemlichkeit des öffentlichen Verkehres entschieden aussprechen.

Es ist daher für die Ventilation des gedeckten Einschnittes in anderer Weise vorzusorgen und hiebei darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Ausmündung der Ventilationscanäle nicht in für Verkehrszwecke bestimmte Theile der öffentlichen Straßen, sondern eventuell in den inmitten des Boulevards vorgesehenen breiten Rasenstreifen verlegt werden.

Hiezu wird noch bemerkt, dass die Gemeinde Wien ihre Zustimmung zur Errichtung von Rauchabzügen in der Straßenfläche überhaupt mangels von Erfahrungen über die Consequenzen solcher Anlagen für die Benützung der Straßen durch die Fußgeher und Fuhrwerke auf alle Fälle nur mit der Einschränkung geben könnte, dass an diesen Anlagen jene Änderungen, welche die Gemeinde nach Maßgabe der gemachten Erfahrungen als im öffentlichen Interesse nothwendig erachten sollte, nachträglich seitens der Bahnunternehmung und auf deren Kosten vorgenommen werden.

16. Die Pläne für die Verlegung der Tramwaygeleise, sowie für die architektonische Ausgestaltung der Bahnobjecte sind vor der Ausführung der diesbezüglichen Objecte der Gemeinde zur Zustimmung vorzulegen.

17. Die Kosten aller Umlegungen, Versetzungen, sowie überhaupt aller durch den Bahnbau bedingten Abänderungen an städtischen Objecten, sowie der dadurch etwa nothwendig werdenden Neuherstellungen hat das Bahnunternehmen allein zu tragen.

Das Bahnunternehmen hat die Gemeinde Wien auch gegen alle wie immer gearteten, aus dem Bahnbaue abgeleiteten Forderungen dritter Personen vollständig klag- und schadlos zu halten.

18. Die Bestimmungen des zwischen der Gemeinde Wien und der Commission für Verkehrsanlagen über die gemeinsame Ausführung der Stadtbahnanlage und der Wienflussregulierung von der Schikanederbrücke flussabwärts gegen die Karolinenbrücke zu bis zum Anschlusse an den Bahnhof „Hauptzollamt“ geschlossenen Übereinkommens laut

Protokolles vom 1. Mai 1896 werden durch die vorstehenden Erklärungen nicht geändert.

C. Enteignungsverhandlung.

19. Gegen die Inanspruchnahme der zum Bahnbaue benöthigten städtischen Gründe wird im allgemeinen unter der Voraussetzung keine Einwendung erhoben, dass die Enteignung derselben nach Maßgabe des Programmes für die finanzielle Sicherstellung und Durchführung der öffentlichen Verkehrsanlagen in Wien erfolgt.

20. Demnach sind jene Theile der in der Einlage Nr. 985 des Grundbuches für den IV. Bezirk inneliegenden Wienflussparcelle Nr. 1703/1, welche zufolge der zur M.-Z. 96109 ex 1895 und Z. 84242 ex 1895 genehmigten Baulinienbestimmung einen Bestandtheil von verkäuflichen Bauflächen bilden, der Gemeinde entgeltlich abzulösen. Ferner ist die Gemeinde für jene Nachtheile zu entschädigen, welche ihr infolge der durch den Bahnbau bedingten Änderung der an die Bahn zwischen Kilometer 10·0 und 10·2 angrenzenden Baulinien der beiden Baublöcke, respective der hiemit zusammenhängenden Verminderung des Ausmaßes an verbaubarer Grundfläche derselben erwachsen.

Die Austragung dieser Angelegenheit hat den Gegenstand einer separaten Entschädigungsverhandlung zu bilden.

21. Gegen die etwaige Verwendung der auf die Dauer des Bahnbaues zeitlich enteigneten Grundflächen zur dauernden Deponierung, respective Anschüttung der beim Bahnbaue gewonnenen Erdmaterialien müsste die Gemeinde Wien Einsprache erheben, da diese Flächen für die Wienflussregulierung zu demselben Zwecke gebraucht werden.

22. Weiters wird bemerkt, dass auch hinsichtlich der für die Bahnanlagen erforderlichen Straßen die unentgeltliche Benützung nur in der im Punkte XIII, Z. 3, des Programmes für die Verkehrsanlagen begründenden Ausdehnung zugestanden wird.

23. Bezüglich jener Grundflächen, welche der Gemeinde gehören und im Grundbuche inneliegen, jedoch zu Straßenzwecken dienen oder die hiezu bestimmt sind, ist nicht das Eigenthumsrecht, sondern bloß die Servitut der Duldung der Bahnanlage zu enteignen.

Abgesehen von den sub 2 Stations-Commission gefassten Beschlüssen wird der Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderath.)

Nach Schluss der Specialdebatte befragt der Vorsitzende die Versammlung, ob noch jemand zum Gegenstande eine Bemerkung zu machen hat. Da dies nicht der Fall ist, erklärt der Vorsitzende den Gegenstand für erledigt.

(Bei Berathung des Punktes 6 des Referenten-Antrages hat Vice-Bürgermeister Dr. Lueger den Vorsitz übernommen.)

(4824, 3734.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Anträge der Gem.-Räthe Stehlik und Rauscher betreffs Gewährung von jährlichen Erholungsurlauben für die Gemeindebediensteten und beantragt:

1. Jeder Amtsvorsteher (die Leiter der Magistrats-Departements und der magistratischen Bezirksämter, die Leiter der Hilfs- und Nebenämter, die Bezirksvorsteher als Vorstände der Gemeindebezirkskanzleien ꝛc.) ist ermächtigt, über begründetes mündliches oder schriftliches Ersuchen den ihm unterstehenden Bediensteten Urlaube in der Dauer von längstens drei Tagen zu ertheilen.

2. Dem städtischen Beamten wird alljährlich, und zwar wenn möglich, in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September ein Erholungsurlaub gewährt, dessen Dauer für die Beamten der einzelnen Rangclassen nach dem folgenden Schema zu bemessen ist.

Der Erholungsurlaub beträgt:

in der Rangclasse	bei einer Gesammtdienstzeit		
	bis mit 15 Jahren	von über 15 bis mit 25 Jahren	von über 25 Jahren
	Urlaubstage		
XI	14	18	22
X 2. Kategorie	18	22	26
X 1. Kategorie	22	26	30
IX	26	30	34
VIII	30	34	38
VII	34	38	42
VI	38	42	42
V	42	42	42

Hiebei hat die Berechnung der Dienstzeit nach den im § 2 der Pensionsvorschrift für die Beamten, Diener und sonstigen Angestellten der Gemeinde Wien enthaltenen Normen stattzufinden; jedoch ist die im § 24 der Pensionsvorschrift bezeichnete, im Staats- oder in einem diesem gleichgestellten Dienste zugebrachte Dienstzeit nicht in Anrechnung zu bringen.

Beamten, zu deren Anstellung nach dem § 32 des Gemeindestatutes Hochschulstudien und die Ablegung von Staatsprüfungen oder Rigorosen besonders gefordert werden, sind bei Berechnung der Urlaubsdauer zu vollstreckter Dienstzeit fünf Jahre zuzurechnen.

Die Dauer des Erholungsurlaubes für die in die Rangclassen nicht eingereihten Beamten ist mit Berücksichtigung der Dienstzeit nach der Rangclasse zu bestimmen, in welche der Betreffende mit Rücksicht auf seinen jeweiligen Gehaltsbezug einzureihen wäre.

Die für die Beamten des Archivs, der Bibliothek und des historischen Museums vom Gemeinderathe getroffenen Bestimmungen über die Behandlung derselben in Bezug auf Diäten, Witwenversorgung ꝛc. haben auch bezüglich der Dauer des Erholungsurlaubes für die bezeichneten Beamten sinngemäße Anwendung zu finden. Den Aspiranten, Praktikanten und dergleichen Angestellten wird nach vollstreckter einjähriger Dienstleistung jährlich ein Erholungsurlaub in der Dauer von 14 Tagen, den Diurnisten, sowie den definitiv angestellten Dienern und den diesen gleichgestellten Bediensteten jährlich nach vollstreckter einjähriger Dienstleistung ein Erholungsurlaub in der Dauer von 8 Tagen, nach vollstreckter fünfjähriger Dienstleistung ein Erholungsurlaub in der Dauer von 14 Tagen ertheilt.

Waffenübungs- und Prüfungsurlaube sind in den Erholungsurlaub nicht einzurechnen. Der Tag des Antrittes des Erholungsurlaubes ist für die Beamten der V. und VI. Rangclasse von dem Bürgermeister, für die Beamten der VII. Rangclasse von dem Magistratsdirector, beziehungsweise dem Oberbuchhalter, für alle übrigen Beamten und sonstigen Bediensteten aber von dem betreffenden Amtsvorsteher mit möglichster Bedachtnahme auf die ungestörte Geschäftsführung festzusetzen.

Der Anspruch auf Ertheilung eines Erholungsurlaubes erlischt in einzelnen Fällen insoweit, als sich die Gewährung eines Urlaubes aus Dienstesrücksichten als unzulässig erweist.

3. Die Bewilligung längerer als der vorbezeichneten Urlaube oder die Verlängerung eines Urlaubes über die vorbezeichnete Dauer steht über schriftliches Ansuchen dem Bürgermeister zu.

4. Die Bewilligung eines Urlaubes auf bestimmte oder unbestimmte Zeit gegen Einstellung sämmtlicher Activitätsbezüge des Beurlaubten kann vom Stadtrathe ausnahmsweise in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ertheilt werden und ist bei dem Bürgermeister schriftlich anzusuchen.

Durch eine derartige Beurlaubung wird die für die Erwerbung von Dienstalterszulagen und für die Ermittlung des Ruhegehaltes (§ 6 der Pensionsvorschrift für die Beamten, Diener und sonstigen Angestellten der Gemeinde Wien) anrechenbare Dienstzeit unterbrochen und die Beförderung des Beurlaubten während der Dauer des Urlaubes ausgeschlossen, doch bleibt demselben sein Dienstposten für die Zeit der Beurlaubung gewahrt.

5. Die der bewaffneten Macht angehörigen städtischen Bediensteten bedürfen im Falle ihrer Einberufung zur activen Militärdienstleistung keines Urlaubes.

Befindet sich der Einberufene auf einem ihm bewilligten Urlaube, so tritt letzterer durch die Einberufung sogleich außer Kraft.

6. Urlaubsertheilungen behufs freiwilliger Militärdienstleistungen, welche zum Zwecke der Erprobung für die Erlangung einer höheren militärischen Charge angesucht werden und wobei eine längere Zeit als für die periodischen Waffenübungen in Anspruch genommen wird, sind der besonderen Bewilligung des Stadtrathes vorbehalten und werden grundsätzlich nur gegen Einstellung sämmtlicher Activitätsbezüge des Beurlaubten während der Dauer dieser Militärdienstleistung zugestanden. Hiebei ist in jedem einzelnen Falle ausdrücklich zu entscheiden, ob durch den Antritt des Urlaubes und für die Dauer desselben die für die Erwerbung von Dienstalterszulagen und für die Ermittlung des Ruhegehaltes anrechenbare Dienstzeit unterbrochen wird.

7. Einem in Verrechnung stehenden oder bei einer Cassa oder Materialienverwaltung angestellten Beamten darf ein Urlaub nur unter der Bedingung ertheilt werden, dass über die Ordnungsmäßigkeit seiner Gebarung kein Zweifel besteht und die vollständige Übergabe der ihm anvertrauten Gelder oder Materialien erfolgt.

8. Die vorstehenden Bestimmungen sind nach erfolgter Genehmigung derselben in dem Entwurfe der neuen Dienstpragmatik für die Beamten, Diener und sonstigen Angestellten der Gemeinde aufzunehmen.

9. Hiedurch erledigen sich die Anträge der Gem.-Räthe Stehlik und Rauscher.

Die Eingabe des Executionscomités der geistigen Arbeiter Wiens ist lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

St.-R. Hraba beantragt:

1. Der Dienst darf absolut keine Störung erleiden.

2. Die Übertragung des Urlaubsrechtes von einem Beamten auf den anderen ist unzulässig.

Referenten-Antrag soweit er sich mit dem Magistrats-Antrage deckt, einstimmig angenommen.

Der weitere Theil des Referenten-Antrages hinsichtlich des Zuschlages für Beamte mit Hochschulbildung angenommen.

Weiters wird der Antrag des St.-R. Hraba, Punkt 2, angenommen.

Punkt 1 erscheint gegenstandslos (im Referenten-Antrage enthalten).

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5099.) **St.-Rath Wessely** referiert über die Holzfällungsausweise pro 1895/96 und die Anträge pro 1896/97 in Mannswörth und Groß-Enzersdorf und beantragt:

1. Die buchhalterisch geprüften Ausweise der Forstverwaltungen Groß-Enzersdorf und Mannswörth über die in der Fällungsperiode 1895/96 erfolgte Holzfällung werden genehmigend zur Kenntnis genommen.

2. Die Anträge auf Abstockung von 59·62 Joch im Forstrayon Groß-Enzersdorf und von 16·23 Joch im Forstrayon Mannswörth mit einem Gesammtholzquantum von 15.535 m³ in der Fällungsperiode 1896/97 werden genehmigt.

3. Die Preistarife und Lohntarife werden nach den vorgelegten Tabellen genehmigt.

4. Die Forstverwaltung in Groß-Enzersdorf wird wie im Vorjahre ermächtigt, das in die erste Wertclasse eingereihte Holz am Lobgrund VI, in der Kothau IV (unterer Theil) und im Kuhwörth IX wegen der weiteren Entfernung um 10 kr., das Holz im Königshaufen VII aus demselben Grunde und wegen erschwerter Bringung über den Königshaufengraben um 20 kr. unter der Taxe, eventuell im Königshaufen um den Preis der zweiten Wertclasse abzugeben, ferner das Holz im Lausgrund XIX, alter Kreuzgrund XVIII und Gänshaufen XVII, eventuell die Prügelhölzer im Nothfalle, um die Ausfuhr aus den Schlägen zu vermeiden, unter dem Taxpreise, jedoch unter Bedachtnahme auf einen möglichst geringen Taxnachlass zu verkaufen.

(Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 7. und 9. Juli 1896.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine)	3166 Stück
Fettschweine	6221 „
Summa .	9387 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche . 620 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	8347 Stück
für das Land	— „
unverkauft blieben . . .	1040 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine (Fleischschweine)	von 37	bis 40	kr.	per 1 Kg.
Fettschweine	„ 34	„ 43	„	Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war am dieswöchentlichen Dienstagmarkte in Fettschweinen flau und sind die Preise um 1 bis 2 kr. per Kilogramm gefallen, während Jungschweine, lebhafter gefragt, gegen den vorwöchentlichen Dienstagmarkt um 1 kr. per Kilogramm gestiegen sind. Auf dem Donnerstag-Nachmarkte sind die Preise für Jung- und Fettschweine bei flauer Kauflust gegen den dieswöchentlichen Dienstagmarkt unverändert geblieben.

* * *

Pferdemarkt vom 7. Juli 1896.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 452 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 100—360 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . 30— 60 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 9. Juli 1896.

1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 1543, Kälber lebend 1983 Lämmer ausgeweidet 33, Lämmer lebend 106, Schafe ausgeweidet 161, Schafe lebend 656, Schweine ausgeweidet 937.

2. Preisbewegung:

Kälber ausgeweidet . . . per 1 kg von 28 bis 51 (52—60) kr.
Kälber lebend . . . . . „ „ „ 25 „ 42 (43—48) „
Schweine ausgeweidet . . „ „ „ 35 „ 52 (53—56) „
Lämmer ausgeweidet . . . per Paar von 4½ bis 6 (—) fl.
Lämmer lebend . . . . . „ „ „ 5 „ 11 (—) „
Schafe ausgeweidet . . . „ 1 kg von 32 „ 42 (—) kr.
Schafe lebend . . . . . „ Paar „ 16·50 „ 23·10 (—) fl.
Schafe lebend . . . . . per 1 kg von 31 bis 34 kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 112 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei sehr flauer Kauflust haben Prima 2 bis 4 kr., mittlere und mindere Sorten 4 bis 6 kr. per Kilogramm eingebüßt.

Auf dem Schafmarkte wurden um 824 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des verminderten Angebotes sehr lebhaft und sind die Preise gegen den Markt der Vorwoche um 1 bis 2 fl. per Paar gestiegen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 9. Juni 1896 125 Stück Mast- und 358 Stück Beinvieh aufgetrieben.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 6. Juli bis 9. Juli 1896:

Für Neubauten:

X. Bezirk: Quellengasse, Einl.-Z. 2600, von Ludwig Engl, Bauführer Johann Schweitzer (29874).
„ „ Senefelderg asse 53, von Michael Schreiner, Bauführer Johann Schweitzer (30381).
XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmering, Parc. 1689/4, Einl.-Z. 1386, Oberleithengasse, von Matthias und Katharina Plaß, Bauführer Anton Kurz, Baumeister, Simmeringer Hauptstraße 69 (11515).
XVI. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 20, von Ferd. Meißner, Peyerlgasse 15, Bauführer derselbe (33890).

Für Zubauten:

III. Bezirk: Hoftract, Paulusgasse 12, von F. Frosch, Bauführer C. Reichstätter (4945).
VII. Bezirk: Hoftract, Kandlgasse 12, von Franz Schachhuber, Bauführer L. Schoderböck (4955).
VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 136, von Matth. Migschitz, Bauführer H. Ohrner (5029).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Am Peter 12, von Ignaz Dungl, Bauführer J. Helmreich (4989).
II. Bezirk: Salzachstraße 37, von Josef Neuron, Rembrandtstraße 33 Bauführer ? (4928).
„ „ Treustraße 12, von Josef Cserinv, XVII., Hauptstr. 158, Bauführer ? (5012).
III. Bezirk: Schlachthausgasse 25, von Karl Blatny, Bauführer C. Reichstätter (4944).
„ „ Wällischgasse 52, von Anton Mösbauer, Bauführer ? (5008).
„ „ Salmgasse 15, von Josef Kalas, Maurermeister (4957).
IV. Bezirk: Starhemberggasse 6, von Jakob Schnabl & J. Bleier, Bauführer J. Zieser (4998).
VI. Bezirk: Stumpergasse 39, von Thekla Böhm, Bauführer L. Scherer (4937).
„ „ Ägidigasse 24, von Adele Nowak, Bauführer C. Kamenicky (4951).
VII. Bezirk: Mariahilferstraße 18, von Stephan Esders, Bauführer ? (4969).
„ „ Spittelberggasse 12, von Thomas Loskot, Maurermeister (5033).
VIII. Bezirk: Josefstädterstraße 83, von Franz Prokesch, Baumeister (5013).
IX. Bezirk: Mariannengasse 2, von A. Schwarz, Bauführer J. Meidl (4970).
„ „ Pfluggasse 7, von Josef Bechiato, Amerlingstraße 15, Bauführer M. & J. Sturany (4979).
X. Bezirk: Columbusgasse 97, von Franz und Marie Hausmann, Bauführer Lorenz Wetsch (29998).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Brunnengasse 4, von Christian Schroll, ebenda, Bauführer Josef Drbal (33888).
„ „ Neulerchenfeld, Thaliestraße 8, von Josef und Johanna Straghammer, ebenda, Bauführer Franz Roth (33887).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Tabakverschleißhütte, Schüttelstraße und Wittelsbachstraße, von Louis Pann, Wittelsbachstraße 1, Bauführer ? (4962).
„ „ Stall, Wintergasse 65, von Marie Wolf, Bauführer A. Frist (4991).
„ „ Stall, Wehlistraße und Engerthstraße, Einl.-Z. 2674, 2864, von Ed. und Vincenz Jellinek, I., Stubenbastei 10, Bauführer F. Klein (5001).
VII. Bezirk: Stiege, Schottenfeldgasse 21, von S. J. Fränkel, Bauführer E. Schätz (4967).
XI. Bezirk: Abortanlage und Adaptierung, Simmering, Geyslraße 3, von Karl Paul, ebenda, Bauführer Johann Schneider, Stadtbaumeister (11415).
XIX. Bezirk: Canal, Döbling, Silbergasse 52, von Simon Heller, ebenda, Bauführer Franz Feigl (14001).
„ „ Stall, Döbling, Grinzingerstraße 88, von Franz und Alexandrine Krenn, Sommergasse 1, Bauführer Franz Feigl (14077).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

II. Bezirk: Vorgartenstraße, Ecke der Engerthstraße, von der Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer Kupka & Orglmeister (4984).
X. Bezirk: Davidgasse 25, von Josef Hawlat, Bauführer Johann Schweitzer (29873).
XVI. Bezirk: Ottakring, Richard Wagnerplatz 9, von Alexander Züber, ebenda, Bauführer Alois Ziegler (33884).
„ „ Neulerchenfeld, Hasnerstraße 62, von Rudolf und Theresia Wimmer, ebenda, Bauführer Georg Kovařik (34303).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

I. Bezirk: Tuchlauben 6, von Ludw. Richter, Architekt, noe. Gesellschaft vom Rothen Kreuze Österreichs (5021).
II. Bezirk: Ospelgasse, Einl.-Z. 3388 bis 3390, von Josef Pokorny, Wallensteinstraße 15 (5024).
VII. Bezirk: Faßziehergasse, Einl.-Z. 792, von Johann Henninger, Louisengasse 24 (5009).
VIII. Bezirk: Piaristengasse 56, von Ludwig Richter, noe. Barb. Reichsgräfin D'Orsay (5020).
X. Bezirk: Ecke Schrötter- und Leibnitzgasse, von Michael Schreiner (30047).
XVI. Bezirk: Ottakring, Richard Wagnerplatz 9, von Alexander Züber (33885).
„ „ Ottakring, Degengasse 41, 43, 45, von Anna und Franz Huber's Erben (34304).
„ „ Neulerchenfeld, Brunnengasse 24, von Johann Nicoladoni (34305).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VI. Bezirk: Stumpergasse 26, von Emil Wehle, IX., Kolingasse 9 (4990).
„ „ Magdalenenstraße 10, von Heinrich Ohrner, Baumeister (5032).
XI. Bezirk: Liechtensteinstraße 90, von Ludwig Schoderböck, Baumeister (5002).

Gewerbeanmeldungen vom 6. Juli 1896.

(Fortsetzung.)

Hoflacker Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Kreutzgasse 13.
Kindler Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Webgasse 44.
Körner Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Leitermayergasse 36.
Kraus Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hauptstr. 79.
Kroißböck Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 27.
Ludwig Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Rottmayerg. 17.
Riedl Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mollardgasse 11.
Podlesak Ludmilla — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Grillgasse 20.
Ratz Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Palffygasse 20.
Raups Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Kutschkergasse 33.
Schnell Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Alserstraße 39.
Schweiger Koloman — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Anastasius Grüngasse 13.
Siegert Leonhard — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — IV., Rainergasse 24.
Spitzer Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 84.
Stadaschek Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Theresiengasse 46.
Stockinger Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Skodag. 8.
Storr Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gürtel 21.
Winkler Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schumanngasse 47.
Zimmermann Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 109.
Geller Agnes — Geschirr-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 113.
Schaffer Alois — Glaser — VI., Mariahilferstraße 109.
Czerny Josef Julius — Glastafelgemälde-Erzeugung für Hausegen und Handtuchhälter — XVIII., Kutschkergasse 12.
Czermak Franz — Handel mit Grabausschmückungsgegenständen — III., Erdbergstraße 74.
Fila Franz — Herrenkleidermacher — XVII., Ottakringerstraße 74.
Sehnal Josef — Herrenkleidermachergewerbe — X., Eugengasse 54.
Sachsel Adolf — Hutmachergewerbe — XVII., Calvarienberggasse 34.
Zaluda Johann — Kaffee- und Feigenkaffeehandel — XVII., Klopstockgasse 2.
Weller Johann — Kaffeesieder — III., Pragerstraße 13.
Schneider Friedrich — Übernahme von Kleidern und Wäsche zum Putzen und Färben — VII., Neubaugasse 77.
Mayer Michael — Kleinfuhrwerk — X., Herzgasse 47.
Zettl Theresia — Kleinfuhrwerk — XVIII., Fürstenfeld 1.
Oels Rudolf — Knopfmachergewerbe — IV., Schikanedergasse 1.
Lefsa Josef — Korbflechter — VI., Liniengasse 37.
Schilling Josef — Lederausschneidergewerbe — IX., Porzellangasse 4.
Krepella Anna — Marktvictualienhandel — IV., Naschmarkt, Wohnort: VI., Filgradergasse 8.
Rebenda Martin — Marktvictualienhandel — IV., Naschmarkt, Wohnort: XVII., Hauptstraße 104.
Spitz Rosina — Marktfierantin — XII., Krichbaumgasse 8.
Tallafuß Gertrud — Marktvictualienhandel — IV., Naschmarkt, Wohnort: IV., Paniglgasse 16.
Zehetner Katharina — Marktfierantin — XVIII., Czermakgasse 10.
Hajek Agnes — Messerschmiedgewerbe — VI., Stumpergasse 22.
Appelfeld Dorothea — Miedernäherin — XVIII., Kutschkergasse 8.
Haindl Anna — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVII., Rosensteingasse 14.
Höllinger Katharina — Milch-Verschleiß — III., Hauptstraße 151.
Prohaska Julie — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Schulgasse 10.
Tschada Marianne — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVIII., Theresiengasse 54.
Adam Adolf — Handel mit Öl und Fettwaren — IX., Lazarethg. 29.
Horizky Alois — Papierhandel — VI., Brückengasse 16.
Stock Friedrich — Papierhandel und Verschleiß von Presserzeugnissen für die Bedürfnisse des Gewerbes und Verkehres — XVIII., Währing-Weinhauserstraße 23.
Kopper Friedrich — Papier-Verschleiß — VI., Amerlingstraße 19.
Wolf Antonie — Pfaidlerei — VI., Amerlingstraße 19.
Roßhapp Michael — Pferdehandel — III., Gürtelstraße 29.
Hüttig Karl Richard, Hüttig Franz Richard — Verschleiß von Photographie-Apparaten und Bedarfsartikeln — I., Wipplingerstraße 26.
Mascher John — Erzeugung von Photo-Miniaturbildern — I., Kärntnerring 14.
Foukal Leander — Plattierer — II., Glockengasse 24.
Deim Josef — Pachtbetrieb eines der Gemeinde Wien gehörigen verkäuflichen Schankgewerbes — VI., Rahlgasse 3.
Wichtl Leopold — Schilder- und Schriftenmaler — XVII., Bergsteigg. 8.
Bernard Johann — Schuhmacher — XII., Rothemühlgasse 24.
Nitsche Josef — Schuhmachergewerbe — XVII., Hernalser Gürtel 35.
Prohaska Gustav Johann — Schuhmacher — XI., Simmeringer Hauptstraße 107.
Spandl Ruppert — Schuhmacher — XV., Turnergasse 8.
Starzikowsky Hugo Leopold — Schuhmacher — IX., Salzergasse 28.
Zelenka Josef — Schuhmacher — VI., Magdalenenstraße 75.
Bogner Juliana — Selchwaren-Verschleiß — IV., Naschmarkt, Wohnort: V., Grohgasse 2.
Fröhler Josef — Selchwaren-Verschleiß — XVII., Haslingergasse 11.
Roschnack Johann — Selchwaren-Verschleiß — IV., Naschmarkt, Wohnort: IV., Blechthurmgasse 4.
Blumenstein Julie — Verabreichung von Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtsäften — X., Dampfgasse 29.
Wunder Anton — Spengler — IX., Liechtensteinstraße 33.
Muthsam Wilhelm — Spirituosen-Verschleiß mit Ausschluss des Ausschankes und Kleinverschleißes von gebrannten geistigen Getränken — X., Laaerstraße 8.
Pulotzer Marie — Spiritusenhandel in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XVIII., Gentzgasse 25.
Lieberth Francisca — Stadtlohnkutschergewerbe — XVII., Hernalser Hauptstraße 92.
Fenz Thomas — Tapezierergewerbe — IV., Waaggasse 7.
Peßler Heinrich — Tapezierer — XVIII., Kutschkergasse 1.
Frank Max Eugen, Frank Karl Albert — Handel mit Textilwaren — I., Eßlinggasse 13.
Scheibler August — Thierhandel — VI., Bienengasse 7.
Hepetzeder Heinrich — Tischler — I., Rauhensteingasse 7.
Friedmann Simon — Viehhandel — III., Central-Viehmarkt, Wohnort: III., Schimmelgasse 19.
Gaßner Anna — Victualienhandel — XVIII., Martinsstraße 78.
Guttmann Magdalena — Victualienhandel — XII., Meidlinger Hauptstraße 12.
Watzek Hugo — Wechselescompte — III., Obere Viaductgasse 36.
Schwarzmann Franz — Verschleiß von Wein in Flaschen und Gebinden — XVII., Lobenhauerngasse 28.
Stark Heinrich — Zimmermaler — II., Krummbaumgasse 1.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 7. Juli 1896.

Neuhauser Richard — Bäcker — XVIII., Währingergürtel 1.
Bauer Pauline — Damenkleidermacherin — VIII., Lerchenfelderstr. 150.
Strauß Regina — Damenkleidermacherin — III., Rennweg 13.
Zehetmaier Louise — Damenkleidermacherin — IV., Wiedenstraße 15.
Baldauf Leopold — Drechsler — XII., Wilhelmstraße 37.
Bayer Franz — Drechsler — VIII., Neudeggergasse 20.
Oswald Karl, Pollak Arthur — Fabriksmäßige Erzeugung von Metallwaren- und Beleuchtungskörpern — III., Geusaugasse 13.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzung des Gemeinderathes	801
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	801
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 1. Juli 1896	801
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 2. Juli 1896 (vormittags)	807
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 2. Juli 1896 (nachmittags)	810
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierung:	
Borstenviehmarkt vom 7. und 9. Juli 1896	814
Pferdemarkt vom 7. Juli 1896	815
Stechviehmarkt vom 9. Juli 1896	815
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 6. Juli bis 9. Juli 1896	815
Gewerbeanmeldungen	816
Kundmachungen.	

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath **Dr. Friedrich Edler v. Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. V. Wallishausser's** k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.